

Eva Knoche

**Zur Bedeutung der spanischen Integration
in Europa für die verschiedenen
Nationalismen Spaniens**

Magisterarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2003 Diplom.de
ISBN: 9783832478490

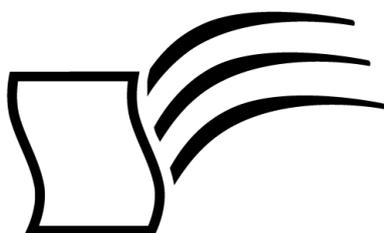
Eva Knoche

**Zur Bedeutung der spanischen Integration in Europa
für die verschiedenen Nationalismen Spaniens**

Eva Knoche

Zur Bedeutung der spanischen Integration in Europa für die verschiedenen Nationalismen Spaniens

Magisterarbeit
Universität Bielefeld
Fachbereich Linguistik und Literaturwissenschaften
Abgabe Januar 2003



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 7849

Knoche, Eva: Zur Bedeutung der spanischen Integration in Europa für die verschiedenen Nationalismen Spaniens

Hamburg: Diplomica GmbH, 2004

Zugl.: Universität Bielefeld, Magisterarbeit, 2003

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2004

Printed in Germany

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Die spanischen Nationalismen: Entstehung, Entwicklung und Konflikte	5
2.1. Die Entstehung und Entwicklung der spanischen Nationalismen im 19. Jahrhundert	6
2.2. Die spanischen Nationalismen im 20. Jahrhundert: Das Auftreten und die Entwicklung der „nationalen Frage“ bis zum Ende der Diktatur Francos	15
2.3. Die spanische <i>Transición</i> , die Verfassung von 1978 und der Staat der Autonomien	19
3. „España el problema, Europa la solución?\": Spanien, die unterschiedlichen Nationalismen und Europa bis zum spanischen Beitritt zur EG	27
3.1. Die Haltung der spanischen Nationalismen zu Europa bis Franco	28
3.2. Von der erneuten Annäherung Spaniens an Europa bis zum Ende der Diktatur Francos	33
3.3. „[L' Europe:] C'est un long chemin. Mais c'est un bon chemin pour l'avenir de España“: Beitrittsverhandlungen und Beitritt zur EG	37
4. Europa – der spanische Zentralstaat – die Autonomen Gemeinschaften: Die spanischen Nationalismen in der EG/ EU	44
4.1. Die Veränderung der Machtverhältnisse und Einflussmöglichkeiten der spanischen Nationalismen als Folge der Integration in Europa	46
4.1.1. Die europäische Ebene	46

4.1.2. Der innerstaatliche Kontext	52
4.2. „Spaniens Traum hat einen Namen: Er wird Wirklichkeit in der Konstruktion des vereinten Europas.“ Der spanische Nationalismus seit dem EG-Beitritt	57
4.3. „La entrada en la Comunidad Europea es como volver a casa.“ Der katalanische und baskische Nationalismus in der EG/ EU	72
5. Schlussbetrachtung und Ausblick	85
6. Bibliographie	92

1. Einleitung

Spanien ist heute ein plurinationaler Staat, in dem sich verschiedene Gruppen der Gesellschaft einer anderen Nation zugehörig fühlen als der spanischen. Die Koexistenz der verschiedener Nationalismen trat zu Beginn des 20. Jahrhunderts deutlich zum Vorschein und führte im Verlauf des Jahrhunderts zu zahlreichen Konflikten. Diese Problematik wird unter dem Namen der so genannten „nationalen Frage“, der *cuestión nacional* zusammengefasst: Der Frage nach dem nationalen Charakter des spanischen Staates, nach der Anerkennung der verschiedenen Nationen und nationalen Identitäten und der politischen Lösung ihrer Koexistenz. In Spanien gibt es drei starke Nationalismen ohne Staat: Den katalanischen, den baskischen und den galizischen. Daneben existieren einige schwächere und instabilere Nationalismen und regionalistische Bewegungen (wie z.B. in Andalusien), die jedoch, im Gegensatz zu den oben genannten Nationalismen, die spanische Nation in ihrer substanziellen Definition nicht in Frage stellen.

Die „nationale Frage“ Spaniens und die Ideen und Handlungsweisen der verschiedenen Nationalismen wurden vor allem während des letzten Jahrhunderts durch die europäische Realität und die europäischen Ideen mit beeinflusst. Dabei wurde Europa mit unterschiedlichen Ideen und Zielen assoziiert. Nachdem die Diktatur Francos über lange Jahre die Integration Spaniens in das neu entstehende Europa blockierte, war einer der ersten Schritte der Demokratie, diese Integration in die Wege zu leiten, die sich 1986 vollzog.

In dieser Arbeit soll untersucht werden, welche Bedeutung die Integration Spaniens in die *Europäische Gemeinschaft* (EG) für die verschiedenen spanischen Nationalismen besaß, und welchen Einfluss die Europäisierung des Landes und der Prozess der europäischen Integration insgesamt auf die Nationalismen und die *cuestión nacional* hatte. Als *die* spanischen Nationalismen werden hierbei alle Nationalismen betrachtet, die sich seit dem 19. Jahrhundert innerhalb des spanischen Staates entwickelten. Diese unterteilen sich in *den* spanischen Nationalismus und in die zu diesem alternativen Nationalismen und unterscheiden sich vor allem darin, dass der erste die fundamentale legitimierende Unterstützung eines Staates besitzt, die den alternativen Nationalismen fehlt.¹ Untersucht werden im Folgenden *der* spanische Nationalismus sowie der katalanische und

¹ Justo G. Beramendi: Los Nacionalismos Hispánicos y Europa. 1975-2000. Präsentiertes Paper beim “Colloquium Europa Mundi”, V. Sektion: “Democracia, Nacionalismo e Europeísmo”, Santiago de Compostela 2000.

baskische Nationalismus. Der galizische Nationalismus wird in die Untersuchung nicht eingeschlossen, obwohl auch er sich im 19. Jahrhundert entwickelte. Die Gründe hierfür liegen zum einen in dem begrenzten Umfang der Arbeit, zum anderen aber auch darin, dass sich der galizische Nationalismus über lange Zeit schwächer als die beiden anderen Nationalismen entwickelte. Zudem sind gerade der katalanische und der baskische Nationalismus hinsichtlich der Fragestellung interessant, da sich in ihrer Entwicklung zwar einige Parallelen finden lassen, sie im europäischen Kontext jedoch nach der Integration in die EG unterschiedliche Strategien verfolgten.

Den eigentlichen Ausgangspunkt für die Untersuchungen stellen die Jahre der spanischen *Transición*, des politischen Übergangs von der Diktatur zur Demokratie dar, während der Spanien sein Beitritts gesuch zur EG einreichte. Die konfliktreiche Existenz der verschiedenen Nationalismen sowie auch der Einfluss Europas auf die spanischen Nationalismen, ihre Ideen und Ziele bestanden jedoch schon weitaus früher. Da beide Aspekte die aktuellen Entwicklungen entscheidend bedingten, werden im ersten Kapitel der Arbeit die Entstehung und Entwicklung der verschiedenen Nationalismen im 19. und 20. Jahrhundert, das Auftreten der „nationalen Frage“ und die Versuche, diese zu lösen, beschrieben. Im zweiten Kapitel wird die Beziehung zwischen Spanien und Europa und die Haltung der verschiedenen Nationalismen zu Europa bis zum Beitritt Spaniens zur EG betrachtet. Im letzten Teil der Arbeit wird untersucht, wie sich die verschiedenen Nationalismen seit dem Beitritt Spaniens zur EG gegenüber Europa verhielten, und welche Bedeutung die spanische Integration in die Gemeinschaft in diesem Zusammenhang gewann. Dabei wird in einem ersten Teil betrachtet, welche Auswirkungen und Folgen die auf den Beitritt folgende Europäisierung Spaniens und auch der fortschreitende Prozess der europäischen Konstruktion für die nationalen Probleme Spaniens mit sich brachte. In den folgenden Teilen wird untersucht, wie die unterschiedlichen Nationalismen mit der neuen Situation umgingen, indem ihre Handlungen und ihre Politik auf europäischer Ebene betrachtet werden. In der Untersuchung der alternativen Nationalismen wird hier vor allem auf den katalanischen Nationalismus ausführlicher eingegangen, da die Literatur hinsichtlich der Auswirkungen der europäischen Integration auf Katalonien, seiner Europapolitik und seiner Aktivitäten in Europa weitaus größer ist als die für das Baskenland. Zudem würde eine ausführliche Untersuchungen der baskischen Politik, die sich auch aufgrund der größeren Gespaltenheit des Nationalismus als weitaus komplexer zeigt als die katalanische, den Rahmen der Arbeit überschreiten.

Das Hauptaugenmerk der Forschung zu den spanischen Nationalismen lag bis Mitte der 1990er Jahre auf den peripheren Nationalismen. Besonders nach 1975 entstand eine Vielzahl von Untersuchungen, die sich mit den alternativen nationalen und regionalen Identitäten innerhalb des spanischen Staates und ihrer Geschichte beschäftigten, und die intensive Forschung in diesem Bereich hielt bis heute an. Studien zu *dem* spanischen Nationalismus an sich entstanden dagegen erst in den letzten Jahren. Dies lässt sich zum einen daraus erklären, dass die Forschung nach dem Zweiten Weltkrieg bis Mitte der 60er Jahre das Thema des Nationalismus an sich eher nebensächlich behandelte. Zum anderen wurde in Spanien eine Untersuchung des spanischen Nationalismus, der während der Diktatur in den Dienst des Staates gestellt worden und über Jahrzehnte vom Regime propagiert worden war, und der mit den anti-demokratischen Tendenzen assoziiert wurde, in den ersten Jahren, die der Diktatur Francos folgten, vermieden. Erst Mitte der 90er Jahre, als der Nationalismus an sich als ein bedeutendes politisches Phänomen wieder zum Vorschein trat und in diesem Zusammenhang zu einem wichtigen Thema der wissenschaftlichen Forschung wurde, schlossen die entstehenden Studien auch den spanischen Nationalismus ein.²

In Hinblick auf die Bedeutung der Integration Spaniens in Europa für die unterschiedlichen Nationalismen und ihre Haltung zu Europa, gibt es bislang wenig Untersuchungen. Dies ist selbstverständlich, bedenkt man, dass sich die europäische Integration vor allem auf den wirtschaftlichen Bereich beschränkte. Erst in den letzten Jahren, in denen die Frage nach einer weiterreichenden Integration Europas und nach der Entstehung einer europäischen Identität und Kultur an zunehmender Beachtung gewannen, und in denen nationalistische Bestrebungen wieder deutlicher in Europa zum Vorschein traten, widmete sich die Forschung zunehmend der Beziehung der europäischen Nationalismen zu und ihrem Verhalten in Europa. Zudem entstanden im Zusammenhang mit den Regionalisierungstendenzen, die sich ab Ende 80er Jahre in Europa zeigten, verschiedene Studien zu den Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die europäischen Regionen und damit auch auf die staatenlosen Nationalismen.³ Die einzigen Studien im

² Z.B. M.K. Flynn: Constructed Identities and Iberia, in: *Ethnic and Racial Studies* 2001, Vol. 24, Nr. 5, S. 703-718, hier S. 706ff. Xosé-Manoel Nuñez: What is Spanish nationalism today? From legitimacy crisis to unfulfilled renovation (1975-2000), in: *Ethnic and Racial Studies* 2001, Vol. 24, Nr. 5, S. 719-725, hier S. 719.

³ In diesem Zusammenhang entstanden Studien wie z.B. Antonio V. Menéndez Alarcón: National Identity, Nationalism, and the Organization of the European Union, in: *International Journal of Contemporary Sociology* 1998, Vol. 35, Nr. 1, S. 57-74; Juan Díez Medrano/ Paula Gutiérrez: Nested identities: national and European identity in Spain, in: *Ethnic and Racial Studies* 2001, Vol. 24, Nr. 5, S. 753-779; Klaus-